

Murat Yilmaz - Bewerbung auf Platz 12 der Landesreserveliste

Alter: 44

Wohnort: Köln

Geburtsort: Rüthen (Kreis Soest)

Beruf: IT-Berater

Mitgliedschaften: Kreisvorstandsmitglied DIE LINKE. Köln
Sprecher der AG Netzpolitik Köln
LAG & BAG Netzpolitik
AG & LAG FIP

Gewerkschaftsmitglied: ver.di

Bündnisse: Kölner Bündnis für gerechten Welthandel
Polizeigesetz NRW stoppen! (Köln)

Schwerpunkte: Netzpolitik, Internationale Politik und Fairer Handel

Regionalrat Regierungsbezirk Köln: Beratendes Mitglied in der Kommission für Digitales

Kandidaturen: Direktkandidat BTW 2017 für den WK I (93) Köln,
Europakandidat auf Listenplatz 10

Votum: KV DIE LINKE. Köln, LAG FIP und 12 Migrantenorganisationen (6 Bundes-, 3 Landes- und 3 Regionalverbände, siehe Unterstützerbriefe)



Liebe Genossinnen und Genossen,

in einer Krise werden nicht selten weitere Krisen hervorgerufen bzw. aufgedeckt. Die Corona-Krise verdeutlicht, wie sie das Leben Aller weltweit bestimmt. Jedoch sind finanziell schwache Menschen am stärksten davon betroffen durch ökonomische und gesellschaftliche Ungerechtigkeiten, Ausgrenzung und Diskriminierung. Die Schulpolitik mitsamt der Eltern, Lehrer:innen und Schüler:innen sind stark überfordert und mittlerweile psychischen Belastungen ausgesetzt. Während wir mit einer ständigen Verlängerung des Lockdowns konfrontiert sind, sind die Maßnahmen der Regierung fragwürdig und nicht verhältnismäßig, wie in den Corona-Hotspots, bspw. bei Amazon oder in der Fleischindustrie. Für Obdachlose beispielsweise gibt es keine Unterkünfte, um sich zu schützen. Die Zustände in den Flüchtlingslagern sind ebenso menschenunwürdig.

Zudem werden in dieser Krise Gesetzesänderungen in einem Eilverfahren durchgeboxt, während das Parlament umgangen wird. Auch die Digitalisierung spielt eine wichtige Rolle, indem man durch den ausgereiften Technologiefortschritt große Errungenschaften von Bürger- und Menschenrechten im Namen der Sicherheit aushöhlt. Es ist unerlässlich, dass wir die Innovation für die Gesellschaft zwar begrüßen, aber dringlichst auf die Gefahren hinweisen müssen, wenn Freiheitsrechte eingeschränkt, Diskriminierung, Benachteiligungsverbote und Überwachungsmechanismen aktueller denn je sind.

Und wie wir alle wissen, steckt hinter dem magischen Wort der Globalisierung einer der unfairsten neoliberalen Projekte des 21. Jahrhunderts. Einzig und allein die Interessen der großen Industriestaaten, sprich des westlichen Kapitals, werden bedient. Die Verlierer sind all die Menschen, denen die Lebensgrundlage insbesondere durch den globalen Kapitalismus entrissen wurde. Vor diesem Hintergrund ist auch der Siegeszug der Rechtspopulisten erkennbar, indem durch die Folgen und Symptome dessen Ängste und Verunsicherungen entstanden sind, die sie für sich zu nutzen wissen.

Hinzu kommen Waffenexporte an autoritäre Regimes, wodurch Kriege im Schauplatz des Nahen- und Mittleren-Ostens und in den Nord- und Mittel-Afrikanischen Ländern wüten und Menschen zur Flucht getrieben werden. Menschen vor den Toren Europas ertrinken zu lassen und unmoralische Deals mit Despoten einzugehen, widerspricht unseren Werten, unserer Ethik und Moral.

Genau jetzt braucht es eine starke LINKE für einen digital-sozial-ökologischen Aufbruch und eine hoffnungsvolle Friedenspolitik – und dafür setze ich mich ein.

Solidarische Grüße
Euer Murat Yilmaz